



ES GEHT UM UNSERE ZUKUNFT!



**Liebe Kolleginnen,
liebe Kollegen,**

die Tarifrunde wird nur mit Bewegung und in gemeinsamer Aktion entschieden und wohl nicht ohne Weiteres am Verhandlungstisch. Das haben die beiden zweiten Verhandlungen mit den Arbeitgeberverbänden gezeigt. Die Arbeitgeber haben dieses Mal noch nicht einmal ein „kleines Angebot“ vorgelegt. Stattdessen forderten sie Eingriffe in den Tarifvertrag, die ihnen erlauben, in schlechten Zeiten automatisch vom Tarifniveau abzuweichen. Außerdem wollen sie eine längere Laufzeit.

Die Mitglieder der Tarifkommissionen waren sich am 26. Januar einig: Das ist harter Tobak und eine neue Gangart. Auf schlechte Zeiten reagieren die Tarifvertragsparteien seit jeher angemessen und umsichtig. Wir haben den Arbeitgebern in den Verhandlungen mit auf den Weg gegeben, ihre Positionen zu überdenken und nachzubessern.

Die Tarifkommissionen haben vereinbart, sich jetzt in Position zu bringen – mit Abstand und Maske und mit allen erforderlichen Gesundheitsschutzmaßnahmen.

Denn wir müssen jetzt die Zukunft gestalten. Wir brauchen jetzt Antworten auf die Herausforderungen des Strukturwandels und für akute und strategische Beschäftigungssicherung. Und es braucht jetzt Lösungsschritte für die seit langem drängende offene Frage der Angleichung!

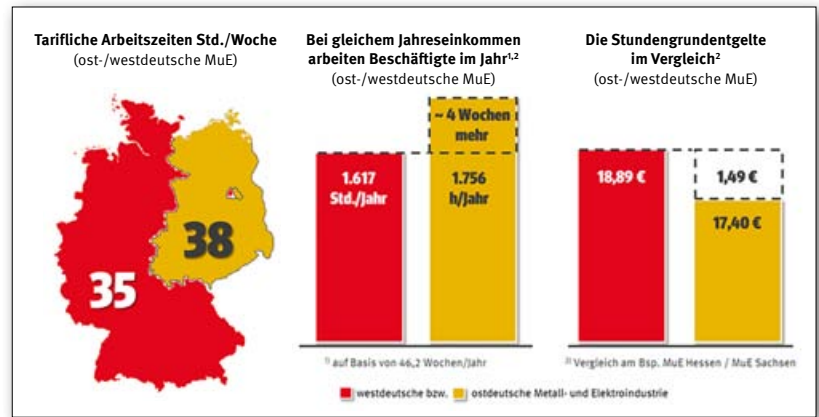
Die momentane Lage fordert uns alle tagtäglich neu heraus: Corona, Strukturwandel, Gesundheitsschutz, Lieferkettenzusammenhänge, Homeoffice, Kinderbetreuung und vieles mehr. Klar ist, dass wir trotz Corona jetzt kraftvoll mit unseren Aktionen starten, um unsere Forderungen weithin sichtbar zu machen.

Eure Birgit Dietze

	Das fordert die IG Metall	Das wollen die Arbeitgeber vme/vsme	
01	Volumen für Einkommenserhöhung und Beschäftigungssicherung	4 Prozent mehr Entgelt, bei Bedarf für Maßnahmen der Beschäftigungssicherung einzusetzen	kein Verteilungsspielraum, Nullrunde wäre angemessen
	Beschäftigungssicherung durch Arbeitszeitverkürzung mit Teilentgeltausgleich	Beschäftigungssicherung durch vorübergehende Verkürzung der Arbeitszeit mit Teilentgeltausgleich	Beschäftigungssicherung ist ein wichtiges Thema; keine Kostenanhebung durch die Tarifrunde
02	Zukunft gestalten durch Zukunftstarifverträge	tarifvertragliche Regelungen für Zukunftsverträge (Regeln über Aufnahme von Gesprächen, Mindestinhalte)	Verfahren aus dem TV Beschäftigungssicherung und Beschäftigungsaufbau ausreichend
03	Tarifliches Angleichungsgeld	... dessen Höhe sich an der durchschnittlichen Entgelt-differenz bemisst, die sich aus der im Osten drei Stunden längeren Arbeitszeit pro Woche ergibt	im Rahmen der Tarifrunde kein Thema
04	verbesserte Übernahmeregelungen, tarifliche Regelung für dual Studierende	Übernahme aller Ausgebildeten, tarifvertragliche Integration der dual Studierenden	Übernahmeregelungen sind ausreichend, Tarifvertragliche Regulierung der dual Studierenden nicht erforderlich



ZUKUNFT SICHERN. TARIFBEWEGUNG JETZT



Alle Informationen zur Tarifrunde findet Ihr auf www.igmetall-bbs.de

Stimmen aus den Verhandlungskommissionen

Thomas Rackwitz, Mercedes-Benz Ludwigsfelde:



»Seit Mai 2020 arbeiten wir hier unter Volllast. Viele von uns haben dabei durchschnittlich mehr als 40 Stunden pro Woche gearbeitet und Sonderschichten gefahren. Unsere Kolleginnen und Kollegen sagen ganz klar: Wir brauchen und verdienen mehr Entgelt!«

gen wissen oft gar nicht, wie sie das schaffen sollen. Siemens Mobility hat trotz Pandemie seine Marge erreicht.



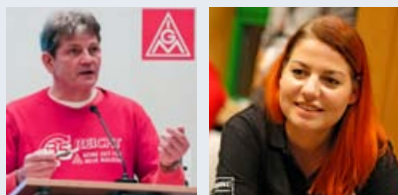
Für unseren Einsatz wollen wir mehr Geld. Unser Konzern am Standort in Berlin ist immer noch in Ost und West gespalten. Für uns alle ist die Ungleichbehandlung in Ost und West unakzeptabel!«

nur so bleiben wir zukunftsfähig. Die Arbeitgeber sollen nicht nur in Anlagen investieren, sondern auch in ihre Beschäftigten!«

Hartmut Schink, Mahle Reichenbach:



»Trotz Corona wurde das Umsatzziel am Standort erreicht. Dafür wollen die



Detlef Nagel und Lisa Neubert, VW Sachsen Zwickau:

Detlef Nagel: »Unsere Leute sind ganz klar: Wir brauchen endlich die Angleichung. Wir brauchen hierfür eine tarifvertragliche Lösung.«

Lisa Neubert: »Alle jungen Menschen fragen sich, warum wir immer noch von Ost und West reden. Wir sind nach der Wende geboren!«



Daniel Pfeifer, Koenig und Bauer in Radebeul:

»In unserem Betrieb stehen derzeit zahlreiche Arbeitsplätze auf dem Spiel. Deshalb steht Beschäftigungssicherung bei uns derzeit ganz oben auf der Agenda.«

Kolleginnen und Kollegen jetzt auch mehr Geld sehen. Aber noch wichtiger ist die Angleichung. Keiner bei uns versteht, warum wir 30 Jahre nach der Einheit immer noch drei Stunden unbezahlt in der Woche mehr arbeiten. Diese Frage der Gerechtigkeit muss endlich gelöst werden.«

Jens Köhler, BMW Leipzig:

»Es kann nicht sein, dass wir weiterhin knapp vier Wochen mehr arbeiten im Jahr. Wir brauchen gut ausgebildete Menschen. Dafür müssen wir als Standort attraktiver werden, denn



Frank Epperlein, Vitesco Limbach-Oberfrohna:

»Wir fahren an sieben Tagen rund um die Uhr unter Volllast.

Trotz Corona halten die Kollegen hier in der Produktion alles am Laufen. Dafür wollen sie jetzt auch mehr Geld sehen, zumal die letzte Erhöhung der Entgelttabelle bereits mehr als 2 Jahre her ist!«

